

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 44 (1994)
Heft: 1

Artikel: Neue Malachiidae (Coleoptera) aus dem paläarktischen und indomalayischen Faunengebiet
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Malachiidae (Coleoptera) aus dem palaearktischen und indomalayischen Faunengebiet

W. WITTMER

Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel.

Abstract

New Malachiidae (Coleoptera) from the Palaeartic and Indomalayan Region. — The following new species are described : *Colotes impressicornis* (Kashmir), *Hypebaeus viridimetallicus* (Bhutan), *H. tinctoapicalis* (W China), *H. transversus* (India), *Attalus ghardaiensis* (Algeria), *Indiebaeus metallipennis* (India), *Protomalachius deferreri* (Spain), *Condylops bocaki* (China), *Carphuroides emeiensis* (China). *Pelochrus rubrifrons* SAHLBERG, 1907, is transferred to *Troglops incertae sedis*. A separate chapter deals with further species of the *Clanoptilus kruperi* (PIC)-group with a key to the species and descriptions of *Clanoptilus robusticornis*, *pseudoserifer*, *ayatollayi* (all 3 from Iran) and *kopetensis* (Turkmenia).

Einführung

Dank der umfangreichen Aquisitionen in den letzten Jahren durch Herrn Dr. M. BRANCUCCI wurden die Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Basel zum Nutzen der Wissenschaft enorm vervollständigt und vergrößert. Bereits stammen mehrere der hier beschriebenen Arten von diesen Erwerbungen, doch viele weitere folgen in Kürze.

Die Holotypen der neuen Arten befinden sich im NHMB mit Ausnahme von *Hypebaeus tinctoapicalis*. Den Herren H. SCHMUTZENHOFER, Juan DE FERRER und R. SCHUH danke ich bestens für die Überlassung der Holotypen für unsere Sammlung. Herrn H. HODEBERT, Paris, danke ich verbindlichst für die von ihm ausgeführten Zeichnungen No. 30-31 und Herrn Karel MAJER, Brno, für alle übrigen Zeichnungen.

Verwendete Abkürzungen :

MP = Muséum de Paris, M. J. J. MENIER

NHMB = Naturhistorisches Museum Basel, Dr. M. BRANCUCCI

ZISTP = Zoologisches Institut St. Petersburg, Dr. A. G. KIREJTSHUK

***Troglops rubrifrons* Sahlberg, n. comb., incertae sedis**

Pelochrus ? rubrifrons SAHLBERG, 1907; *Öfr. Finsk. Vet. Soc. Förh.* 50 : 73.-1913, l.c. 55, A No 19 : 147.

Diese Art wurde von mir untersucht, nach 1 ♀, das mir Herr Dr. H. SILVFERBERG, Helsinki, zuschickte. Es handelt sich zweifelsohne um einen Vertreter der Gattung *Troglops* und muss in dieser Gattung als *incertae sedis* verbleiben, bis ein ♂ gefunden wird. Der Kopf, der breiter ist als der Halsschild, und der ganze Habitus entspricht einem *Troglops*. Im *Col. Cat. Pars 159 : 139* VON GREINER ist die Art fälschlicherweise unter der Gattung *Abeillea* SAHLBERG aufgeführt, obwohl sie von SAHLBERG als *Pelochrus ?* beschrieben wurde.

***Colotes impressicornis* n. sp. (Abb. 1)**

♂ Kopf, Halsschild, Schildchen, Unterseite und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem durchgehenden gelben Querband vor der Mitte, oder die schwarze Farbe fließt in der Mitte zusammen, wodurch 3 Flecken entstehen, einer jederseits und der dritte auf der Naht; Spitze kurz gelb, an der Naht kurz nach vorne ausgedehnt; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 3 oder auch 4 gelb oder aufgehellt; Schenkel schwarz, die vorderen gegen die Spitze kurz gelb, Tibien und Tarsen gelb, letztere schwach angedunkelt. Maxillarpalpen bräunlich, letztes Glied zum grössten Teil angedunkelt.

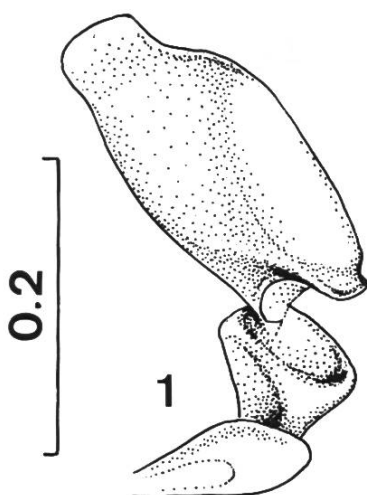


Abb. 1. Maxillarpalpus von *Colotes impressicornis* n. sp. ♂.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Wangen breit, gerundet ausgeschnitten, so dass der Vorderkopf sehr schmal ist, unter den Augen stark ausgehöhlt; Oberfläche glatt,

vereinzelte weit auseinander stehende Punkte vorhanden, an der Stirnbasis dichter als in der Mitte ; Maxillarpalpen Abb. 1. Fühler fast um 1/5 kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 dorsal flachgedrückt, 3 kaum merklich breiter und etwas länger als 4. Halsschild breiter als lang (23 × 17,5), Seiten gerundet, gegen die Basalecken stärker, vollständig mit der Basis verrundet, Scheibe leicht gewölbt, vereinzelte Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Punktierung in der Mitte grob, nach beiden Seiten abnehmend und fast ganz verschwindend.

Länge : 2,7 mm.

Fundort : Indien, Kashmir : Waniaram bei Kagan, 2050-2700 m, 25.VII. 1980, W. WITTMER, Holotypus NHMB.

Bisher kannte man aus dem Himalaya 2 Arten der Gattung *Colotes* mit Wangen, deren starke Aushöhlung bis unter die Augen reicht : *C. gorhami* CHAMPION und *C. simlaensis* WITTMER. Die hier beschriebene Art gehört in diese Verwandtschaft, und zwar näher zu *simlaensis*. Die Bildung der Maxillarpalpen ist verschieden, indem das letzte Glied länger und an der Basis breiter über das vorletzte ausgezogen ist ; das vorletzte ist nach oben beidseitig verschmälert und bildet eine scharfe Kante.

***Hypebaeus viridimetallicus* n. sp. (Abb. 2-5)**

♂. Dunkelgrün metallisch, nur ein kleiner Flecken auf den Wangen ist gelb ; Fühler braun, Glieder 1 bis 4 heller, 1 mit einem grünen Flecken auf der Oberseite ; Vorderschienen und Vordertarsen mit Tendenz zu Aufhellung.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt ; Oberfläche fein mikrochagriniert, zerstreute Haarpunkte kaum sichtbar. Fühler um ca. 15% kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt, 2 nur wenig kürzer als 3. Halsschild so lang wie breit, Seiten fast gerade, gegen die Basis schwach verengt, Oberfläche deutlicher chagriniert als der Kopf, Punkte grob, aber fast ganz erloschen. Flügeldecken nach hinten nur ganz schwach erweitert, fast parallel, Spitzen (Abb. 2) mit einem fast runden Eindruck, an der Basis, an der Naht, ein kleiner, leicht gekrümmter, fast anliegender Fortsatz ; Oberfläche zerstreut punktiert, Zwischenräume meistens glatt.

Tergit 8 (Abb. 3) ziemlich lang, Spitze gerundet. Sternit 8 Abb. 4. Kopulationsapparat Abb. 5 Profil.

Länge : 3 mm (ohne Abdomen).

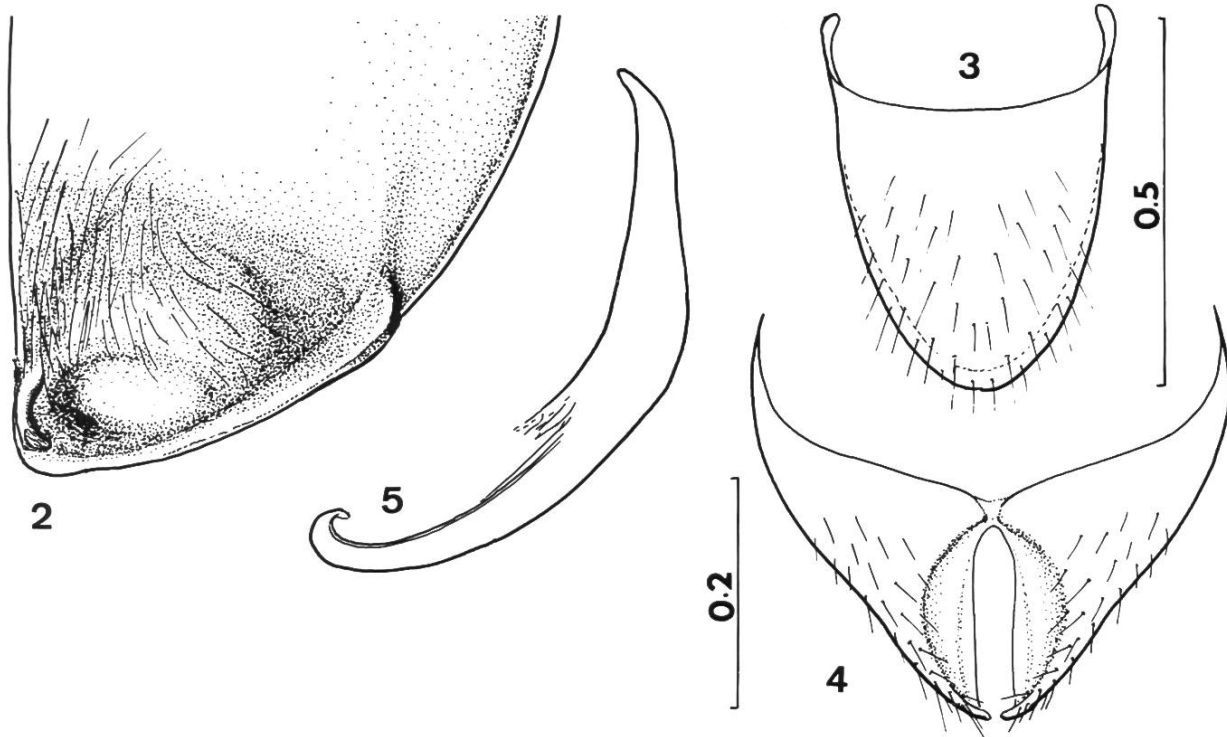


Abb. 2-5. *Hypebaeus viridimetallicus* n. sp. ♂ : 2, Spitze der Flügeldecke ; — 3, Tergit 8 ; — 4, Sternit 8 ; — 5, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 3 auch für 5 und 2 auch für 4.

Fundort : Bhutan : Paro, Chiley-La, 3000 m, 18.VIII.1987, in *Ips* Pheromonfalle, H. SCHMUTZENHOFER, Holotypus NHMB.

Diese neue Art ist sehr nahe mit *H. borgorum* WITTMER verwandt ; sie unterscheidet sich durch die weniger stark gezahnten Fühler und die stärker chagrinierte und punktierte Oberfläche. Die Spitzen der Flügeldecken sind bei beiden Arten sehr ähnlich eingedrückt.

Zu *viridimetallicus* stelle ich 1 ♀, ebenfalls aus Bhutan stammend, von mir in Gogona, 3100 m, 10.-13.VI.1972 erbeutet.

Hypebaeus tinctoapicalis n. sp. (Abb. 6-9)

♂. Stirnbasis bis zur Mitte der Augen schwarz, Vorderkopf gelb ; Fühler schwärzlich, erste 4 bis 5 Glieder schwärzlich ; Halsschild und Beine orange ; Schildchen schwarz ; Flügeldecken mit einer schwarzen fast dreieckigen Makel an der Basis, die seitlich die Schulterbeulen erreicht, auf der hinteren Hälfte je eine isolierte, ovale Makel, Spitzen dunkelbraun bis schwärzlich, Rest der Decken gelb.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt. Fühler nur ganz wenig kürzer als

die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert, 8 bis 10 weniger als die vorangehenden. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken ganz mit den Seiten verrundet ; Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken nach hinten schwach verbreitert, schwach punktiert ; Spitzen (Abb. 6) tief eingedrückt, Eindruck seitlich vorne mit dickem Wulst, Anhängsel sehr fein, nach hinten gerichtet. Tergit 8 Abb. 7. Sternit 8 Abb 8.

Kopulationsapparat Abb. 9 Profil.

♀. Kopf ganz schwarz ; Flügeldecken mit gelben Spitzen. Fühler deutlich kürzer als beim ♂.

Länge : 2,1-2,3 mm.

Fundort : W China : Fu-Bjan-ho Valley, 31.VII.-1.VIII.1893, Potanin, Holotypus und 3 Paratypen ZISTP, 3 Paratypen NHMB ; Siao Chiao-kung Valley, 27.VII.1893, Potanin.

Eine durch die dunklen Spitzen der Flügeldecken, die besonders tief eingedrückt sind, charakterisierte Art, die sich mit keiner anderen vergleichen lässt.

Hypebaeus transversus n. sp. (Abb. 10-13)

♂. Kopf schwarz, selten ist der Vorderkopf ein wenig aufgehellt ; Fühler dunkel, erste 4 bis 5 Glieder orange, Halsschild und Beine orange ; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem durchgehenden, gelben Querbande in der Mitte, welches an den Seiten etwas breiter ist und gelben Spitzen, wobei die hintere, kürzere Verdickung der Spitze schwarz und der davorstehende, längere, dünnere Fortsatz aufgehellt ist.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, zwischen den Augen fast flach, glatt, zerstreute feine Haarpunkte sichtbar. Fühler nur ca. 1/4 kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 zur Spitze verbreitert, fast stumpf gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, in den Basalecken schwach abgeflacht ; Oberfläche glatt, Haarpunkte ein wenig deutlicher als auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, fein punktiert, auf dem gelben Querband etwas dichter als auf den schwarzen Flächen ; Spitzen (Abb. 10) an der Naht eingedrückt, mit einem stark sklerotisierten, nach oben gebogenen Zapfen, der spitz zuläuft, dahinter ein langer, schmaler, schwach nach vorne gebogener Fortsatz. Spitze der Hinterschienen auf der Oberseite kurz vorgezogen, Tarse darunter entspringend. Tergit 8 Abb. 11. Sternit 8 Abb. 12.

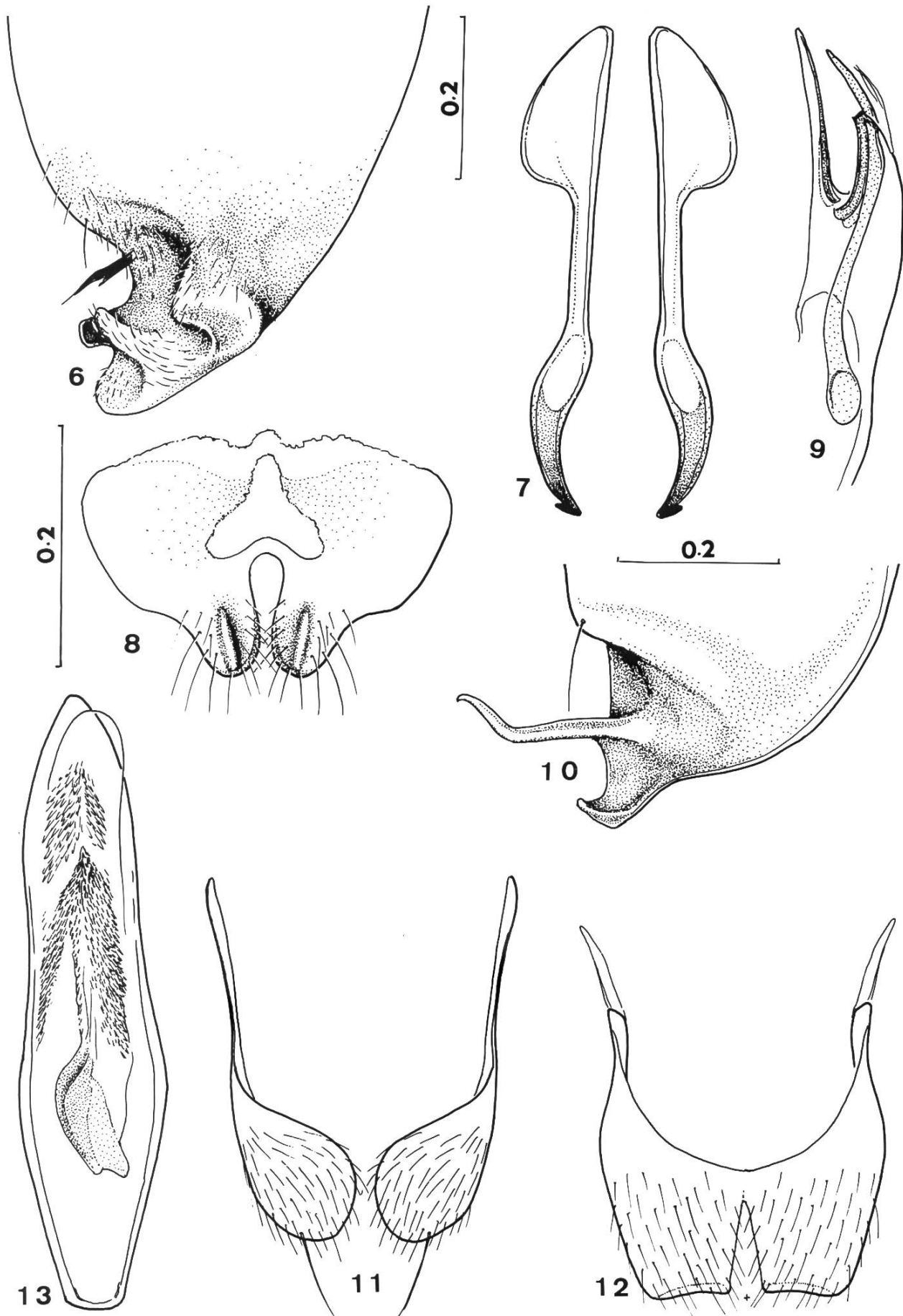


Abb. 6-13. 6-9: *Hypebaeus tinctoapicalis* n. sp. ♂: 6, Spitze der Flügeldecke; — 7, Tergit 8; — 8, Sternit 8; — 9, Kopulationsapparat Profil; — 10-13: *Hypebaeus transversus* n. sp. ♂: 10, Spitze der Flügeldecke; — 11, Tergit 8; — 12, Sternit 8; — 13, Kopulationsapparat dorsal. Massstab von 6 auch für 7-9 und 10 auch für 11-13.

Kopulationsapparat Abb. 13 dorsal.

Länge : 2-2,3 mm.

Fundort : India : Alghera, Darjeeling Distr., 1580 m, 6.IV.1984, C. J. RAI, Holotypus und 2 Paratypen NHMB ; Chibo Busti (KPG), 1100 m, 2.XI.1985, C. J. RAI, 2 Paratypen NHMB.

Die einzige mir bekannte Art, bei der das gelbe Querband in der Mitte und das dahinter liegende schwarze Band vollständig durchgehend verlaufen.

Attalus ghardaiensis n. sp. (Abb. 14-16)

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz, Fühler ebenso, nur die ersten 3 bis 4 Glieder hell ; Flügeldecken schwärzlich, auf der vorderen Hälfte ein gelbliches, durchgehendes Querband, Spitzen bräunlich ; Unterseite schwärzlich ; Schenkel dunkel, gegen die Knie kurz hell, Schienen und Tarsen hellbraun.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach ; Oberfläche glatt, Haarpunkte kaum wahrnehmbar. Fühler (Abb. 14) um ca. 1/4 kürzer als die Flügeldecken, Glieder 4 bis 10 gezahnt, 4 ein wenig länger als 3. Halsschild breiter als lang, Seiten nach beiden Seiten ungefähr gleich stark gerundet ; Oberfläche glatt, wie der Kopf punktiert. Flügeldecken fast parallel, kaum merklich gewirkt, fast glatt. Letztes Tergit mit gerundeter Spitze. Behaarung ziemlich dicht, fein, abstehende Haare fehlen. Tergit 8 Abb. 15.

Kopulationsapparat Abb. 16 Profil.

Länge : ca. 2,5 mm.

Fundort : Algerien : 90 km S. Ghardaia, 2.V.1987, Vit. KUBAÑ, Holotypus NHMB.

Die neue Art fällt durch die fehlenden aufrechtstehenden Haare auf den Flügeldecken auf. Ausserdem ist sie durch die Färbung ausgezeichnet und kann schwer mit einer der bereits beschriebenen, verglichen werden.

Indiebaeus metallipennis n. sp. (Abb. 17-20)

Kopf und Schildchen schwarz ; Maxillarpalpen orange ; Fühler schwarz, Glieder 3 bis 4 gelb ; Halsschild orange ; Flügeldecken grün bis blau metallisch, Spitzen ganz kurz orange aufgehellt ; Abdomen orange, basale Segmente manchmal leicht angedunkelt ; Beine gelb, Basis der Hinterschenkel mehr oder weniger stark angedunkelt.

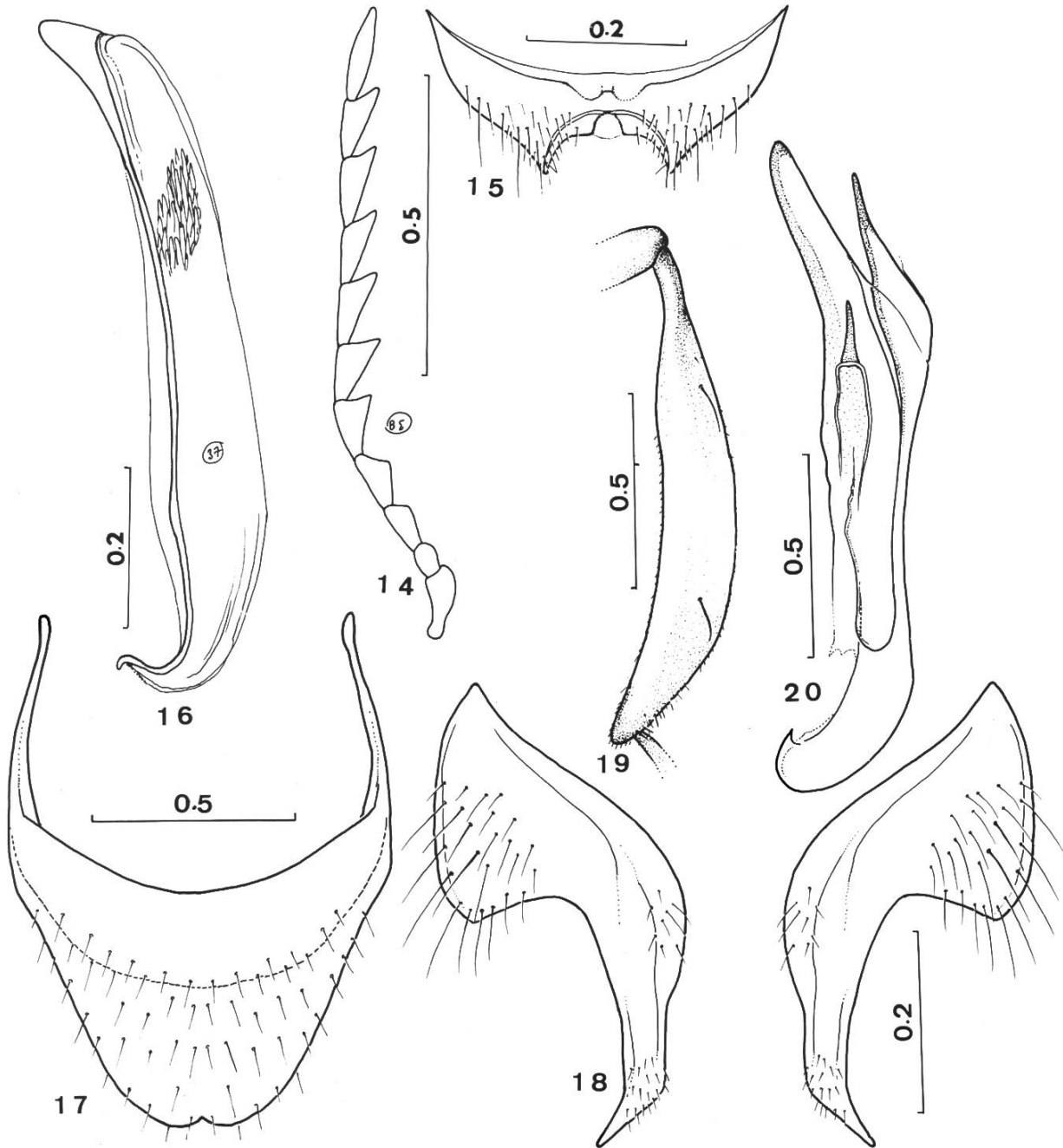


Abb. 14-20. 14-16: *Attalus ghardaiensis* n. sp. ♂: 14, Fühler; — 15, Tergit 8; — 16, Kopulationsapparat Profil; — 17-20: *Indiebaeus metallipennis* n. sp. ♂: 17, Tergit 8; — 18, Sternit 8; — 19, Hintertibie; — 20, Kopulationsapparat Profil.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, zerstreut punktiert. Fühler ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glied 1 kürzer als 3, 3 bis 10 gegen die Spitze verbreitert, die ersten bis 5 etwas stärker verbreitert als die übrigen, dann langsam an Breite abnehmend. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet verengt, gegen die nur angedeuteten Basalecken leicht aufgebogen; Oberfläche gewölbt, glatt, wie der Kopf punktiert. Flügeldecken nach hinten ein wenig verbreitert; Seiten mit einer deut-

lichen Längsrippe versehen, ca. halb so lang wie die Decken ; Oberfläche stark punktiert, Zwischenräume glatt. Tergit 8 (Abb. 17) ziemlich lang, Spitze kurz eingeschnitten, daneben gerundet. Sternit 8 Abb. 18. Hintertibien stark verbreitert (Abb. 19).

Kopulationsapparat Abb. 22 Profil.

♀. Fühler ein wenig kürzer, Glieder 3 bis 5 etwas weniger stark verbreitert. Hintertibien stark gebogen, nicht verdickt. Letztes Tergit ebenfalls gross, Einschnitt an der Spitze ein wenig tiefer.

Länge : 4 mm.

Fundort : Indien : Darjeeling Distr., Sukhay Simana, 31.IV.-11.V.1986, BHAKTA B., Holotypus und 12 Paratypen NHMB ; Kumaon, Pauri Garhwal, Binaik Chatti, 7000, 16.VI.1958, F. SCHMID, ex coll. W. WITTMER, 1 Paratypus NHMB.

Die neue Art ist neben *I. cyaneonotatus* (PIC) zu stellen, von der sie sich hauptsächlich durch die fast einfarbigen metallischen Flügeldecken unterscheidet, bei denen nur die Spitzen ganz schmal orange aufgehellt sind.

Flabellomalachius deferreri n. sp. (Abb. 21-23)

♂. Kopfbasis dunkelblau mit leichtem grünem Metallschimmer, Hinterrand der Fühlerwurzeln nach vorne gelb ; Maxillarpalpen und Fühler schwarz ; Halsschild, Schildchen und Beine schwarz, kaum metallisch ; Flügeldecken schwarzblau, Spitzen kurz gelblich.

Kopf mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, zwischen den Fühlerwurzeln ein gerundeter, länglicher Höcker, der an den Seiten durch eine schmale Rinne begrenzt ist ; Oberfläche oberhalb der Fühlerwurzeln chagriniert. Fühler (Abb. 21) um ca. 1/6 länger als die Flügeldecken, Glied 1 ein wenig länger als 4, schmaler als 2, 2 nach innen stark gerundet erweitert, 3 fast dreieckig mit stumfer Spitze, 4 bis 10 zuerst in zunehmendem Masse, 8 und 9 weniger stark nach innen erweitert, 10 zur Spitze schwach erweitert, 11 fast parallel. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Vorderecken stärker als die Basalecken gerundet ; Oberfläche fast glatt, Chagriniierung bei 64 × fast nicht erkennbar, dazwischen zerstreute feine Haarpunkte. Flügeldecken nach hinten nur ganz schwach erweitert, Spitzen einfach, gerundet ; Oberfläche schwach gewirkt, leicht runzlig. Behaarung des ganzen Körpers doppelt, nicht sehr dicht. Sternit 8 Abb. 23.

♀. Mit Ausnahme des Kopfes wie das ♂ gefärbt, die gelbe Färbung vorne ist nur unter den Fühlerwurzeln und an den Wangen anzutreffen. Fühler (Abb. 22) kürzer, einfach, Glied 2 nur ganz schwach verdickt, 3 bis 10 zur Spitze nur ganz schwach verbreitert.

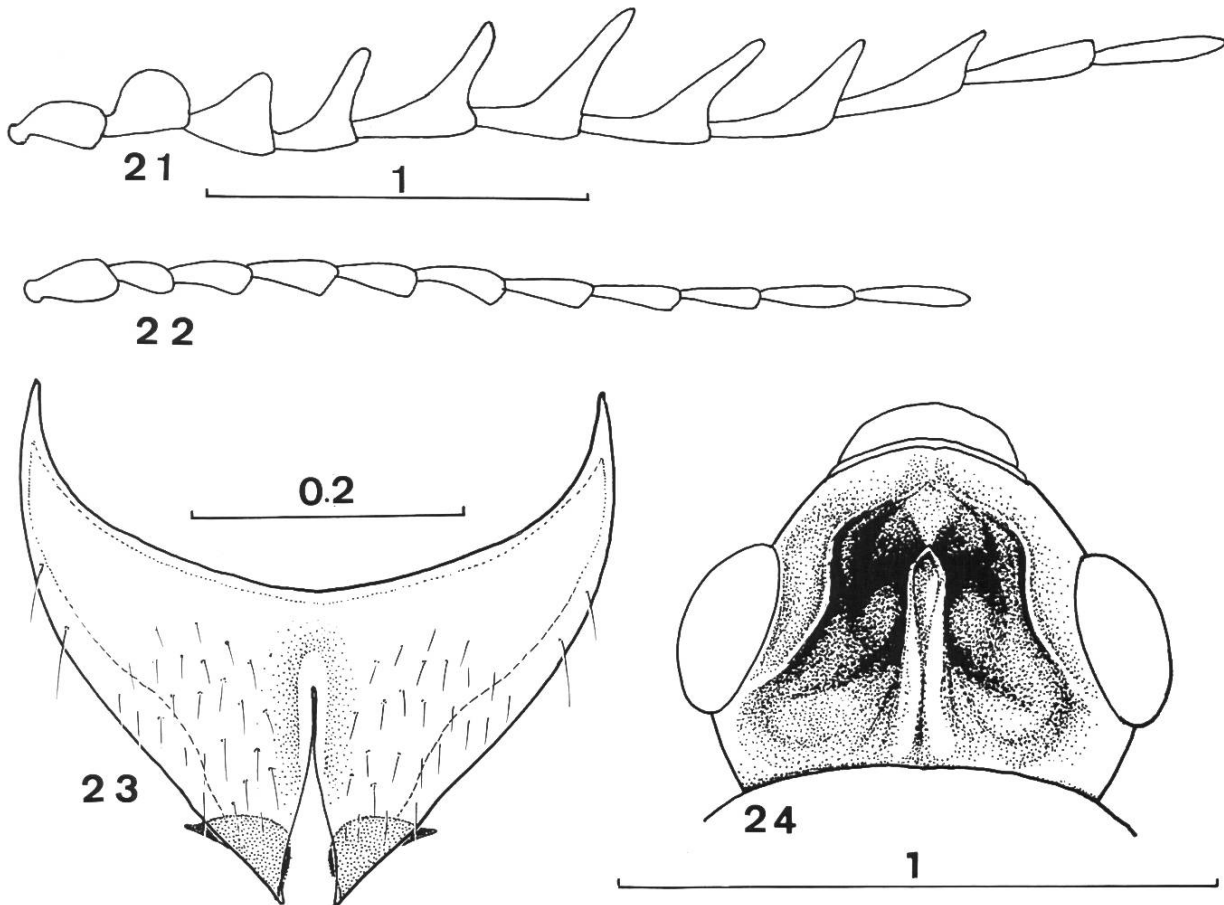


Abb. 21-24. 21-23 : *Flabellomalachius deferreri* n. sp. : 21-22 : Fühler ; — 21, ♂ ; — 22, ♀ ; — 23, Sternit 8 ; — 24, Kopf von *Condylops bocaki* n. sp. ♂. Masstab von 21 auch für 22.

Länge : 5 mm.

Fundort : Spanien : Ronda (Málaga), 22.V.1982, 1 ♂ ; idem 8.VI.1983, 1 ♀ J. DE FERRER ; Holotypus und 1 Paratypus NHMB.

Dem Entdecker danke ich bestens für die Überlassung des Pärchens für unsere Spezialsammlung, und es freut mich ganz besonders, die schöne Art meinem lieben Freunde Juan DE FERRER widmen zu dürfen.

Die neue Art erinnert im ersten Moment an *Flabellomalachius hispanus* (PERRIS), doch sind die Fühler bei der neuen Art weniger stark gekämmt, einfarbig schwarz, der Kopf ist verschieden gebaut und die Spitzen der Flügeldecken sind gelb.

Condylops bocaki n. sp. (Abb. 24)

♂. Kopf schwarz, Wangen gelb, erhöhter Teil zwischen den Augen und der Interokularaushöhlung mehr oder weniger breit gelb, bei einem Exemplar ist die gelbe Färbung schmal, neben den Augen mit den

Wangen verbunden ; Fühler dunkel, erste 4 bis 6 Glieder gelb ; Halsschild schwarz, Vorderrand kurz und Basalecken, beide schmal gelb ; Schildchen und Flügeldecken schwarzblau, leicht metallisch ; Schenkel schwarz, die vorderen gegen die Knie ein wenig breiter als die mittleren, gelblich aufgehellt ; Schienen und Tarsen gelb.

Kopf (Abb. 24) mit den Augen so breit wie der Halsschild, Interokularaushöhlung zwischen den Augen am tiefsten, gegen diese durch einen leicht erhöhten, gerundeten Wall abgesetzt, der nach hinten abfällt und den Hinterrand der Augen fast erreicht ; in der Mitte ein leicht erhöhter, ziemlich breiter Längswall, nach hinten leicht verbreitert, auf dem vorderen Teil mit einem seichten Längseindruck, Vorderstirne leicht gewölbt. Fühler kurz um 1/3 kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 zur Spitze leicht verbreitert. Flügeldecken nach hinten ein wenig verbreitert ; Oberfläche fast glatt, dazwischen fein punktiert. Behaarung des ganzen Körpers doppelt, ziemlich lang abstehend und kurz greis.

♀. Kopf einfarbig schwarz ; Halsschild nur in den Basalecken schmal gelb ; Fühler dunkel, nur die ersten 3 Glieder auf der Unterseite gelb ; Schienen und Tarsen angedunkelt. Kopf einfach ; Fühler im Verhältnis zur Länge der Flügeldecken noch etwas kürzer als beim ♂.

Länge : ♂ 2,7-3,2 mm, ♀ 3,8 mm.

Fundort : China : N Yunnan, Lijiang, 2600 m, 30.VI.-2.VII.1990, L. und M. BOČÁK, Holotypus und 2 Paratypen NHMB.

In der Färbung gleicht die neue Art *C. tcheouensis* (PIC) und *C. semiimbatus* (PIC), doch unterscheidet sich der Kopf mit der Interokularaushöhlung sehr von den beiden erwähnten Arten.

***Laius schuhi* n. sp. (Abb. 25-27)**

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz ; Fühler schwarz, ausgehöhlter Teil von Glied 3 auf der Oberseite bräunlich aufgehellt ; Flügeldecken schwarz, mit 2 braunen, durchgehenden Querbändern, die an der Naht miteinander verbunden sind ; Beine schwarz, die untere Hälfte der Vordertibien und die 2 bis 3 ersten Tarsenglieder der Vordertarsen gelb, verdickte Spitze über dem Tarsenansatz dunkel.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne gegen die Wangen nicht abgesetzt, sondern gerundet, Oberfläche grob und dicht punktiert. Fühler (Abb. 25-26) um ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glied 7 von innen gesehen langgezogen, oben etwas ausgehöhlt, Basis mit einem nach oben gerichteten Fortsatz, 2 stark verkürzt, breiter als lang, 3 fast so breit wie lang, Querleiste vor der Mitte fast

vollständig durchgehend, bis zum kleinen Fortsatz vor dem Innenrand deutlich sichtbar, hintere Aushöhlung sehr flach, vordere viel tiefer, fast in der Mitte undeutlich längsgeteilt, 4 ein wenig länger als 3. Halsschild breiter als lang, Seiten vorne kurz gerundet, gegen die Basis fast gerade verengt; Oberfläche wie der Kopf punktiert. Flügeldecken nach hinten gerundet erweitert, sehr grob und tief punktiert, Zwischenräume glatt; an den Spitzen ein wenig ausgerandet, so dass an der Naht ein schwach stumpfer Winkel entsteht. Schienen der Vorderbeine von der Mitte nach vorne ziemlich stark allmählich verdickt, Spitze über dem Tarsenansatz glatt, glänzend.

Kopulationsapparat Abb. 27 dorsal.

Länge : 3,1-3,3 mm.

Fundort : Indien, Uttar Pradesh : Nainital, 2300 m, 28.VI.1989, R. SCHUH, Holo- und 1 Allotypus NHMB.

Herrn R. SCHUH danke ich bestens für die Überlassung der Typen für unsere Spezialsammlung.

Die neue Art ist neben *L. foveicornis* PIC zu stellen, von der sie sich durch das breitere, fast quadratische Glied 3 und die eigentümlich verbreiterten Vorderschienen unterscheidet.

Laius nitidicollis n. sp. (Abb. 28-29)

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere (Abb. 28) mit 3 gelblichen, nebeneinander liegenden Flecken, der mittlere ist am grössten, er ist verkehrt tropfenförmig und liegt auf der Naht, die seitlichen sind länglich, in der Mitte am breitesten und liegen auf dem Seitenrand; Fühlerglieder 1 bis 4 orange, letzte dunkel; Schenkel dunkel, die vorderen mit Tendenz zu Aufhellung, Schienen und Tarsen orange, letztes Tarsenglied leicht angedunkelt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, zwischen den Augen fast flach; Vorderstirne gegen die Wangen nicht abgesetzt; Oberfläche glatt, mit einzelnen undeutlichen Punkten. Fühler (Abb. 29) kurz, die Schultern knapp erreichend, Glied 1 kornförmig, 3 breiter als lang, besonders nach innen stark verbreitert, Aushöhlung an der Basis am tiefsten, am Innenrand mit einem langen, schmalen, fast parallelen Fortsatz, der nicht ganz bis zum Rand reicht, 4 bis 10 ein wenig länger als breit, 11 länger als 10. Halsschild breiter als lang, Seiten vorne fast bis zu 2/3 der Länge gerundet, dann eingeschnürt; Oberfläche glatt, glänzend, an den Seiten runzlig gewirkt mit einzelnen Punkten. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, fast glatt, einzelne, weit auseinander stehende, fast ganz erloschene Punkte vorhanden.

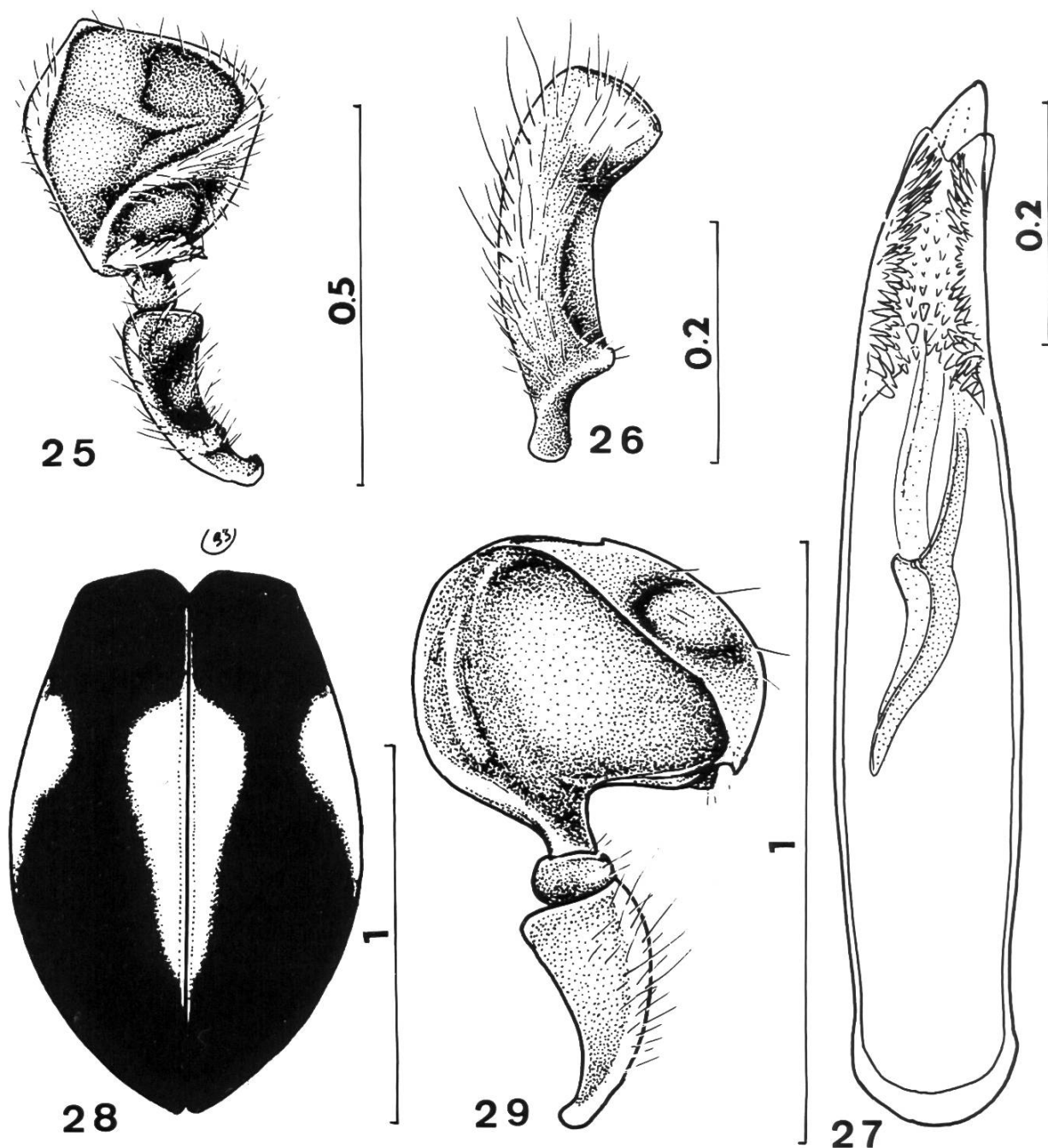


Abb. 25-29. 25-27 : *Laius schuhi* n. sp. ♂ : 25, Fühlerglieder 1-3 ; — 26, Detail von Fühlerglied 1 in anderer Stellung ; — 27, Kopulationsapparat dorsal : — 28-29 : *Laius nitidicollis* n. sp. ♂ : 28, Zeichnung der Flügeldecke ; — 29, Fühlerglieder 1-3.

♀. Wie das ♂ gefärbt, nur dass die 4 bis 5 ersten Fühlerglieder gelb, und die Flecken auf den Flügeldecken ein wenig grösser sind. Fühlerglied 3 nicht difform, doch breiter als die folgenden, fast so breit wie 1.

Länge : 2 mm.

Fundort : China : NW Sichuan, Maowen, 1000 m, 10.-18.VII.1990, 103.50/31.30, KOLIBÁČ, Holotypus ♂ und 2 Paratypen ♀ NHMB.

Die neue Art ist neben *L. rectodentatus* WITTMER zu stellen, doch sind der Halsschild und die Flügeldecken deutlich punktiert, der Kopf ist grösstenteils gelb und die Flügeldecken einfarbig schwarz.

Carphuroides emeiensis n. sp. (Abb. 30-31)

♂. Einfarbig schwarz, nur die Tarsen und manchmal auch die Vordertibien ganz schwach aufgehellt; bei den Fühlern ist die Unterseite von Glied 1 und 2 ganz gelblich.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach; Oberfläche glatt. Fühler (Abb. 30) ca. 1,6mal länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 6 schwach gezahnt, dann Verbreiterung gegen die Spitze leicht abnehmend. Halsschild nur wenig breiter als lang, Seiten kaum gerundet, fast parallel; Oberfläche glatt, nur wenige Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken ungefähr doppelt so lang wie an den Schultern breit, 4 1/2 Tergite unbedeckt lassend; Oberfläche fast glatt, fast erloschene Punkte vorhanden. Tergite 7 und 8 Abb. 31.

♀. Ein Exemplar vom gleichen Fundort stelle ich zu dieser Art. Körper grösser, die ersten 3 bis 4 Fühlerglieder sind aufgehellt. Fühler viel kürzer, ca. um 1/5 länger als die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze leicht verdickt.

Länge: 2,8-3 mm ♂, 4,3 mm ♀.

Fundort: China, Sichuan: Mt. Emei, 500/1000 m, 4.-20.V.1989, Lad Bocák, Vit. KUBÁŇ, Holotypus und 20 Paratypen NHMB; 2 Paratypen IZB.

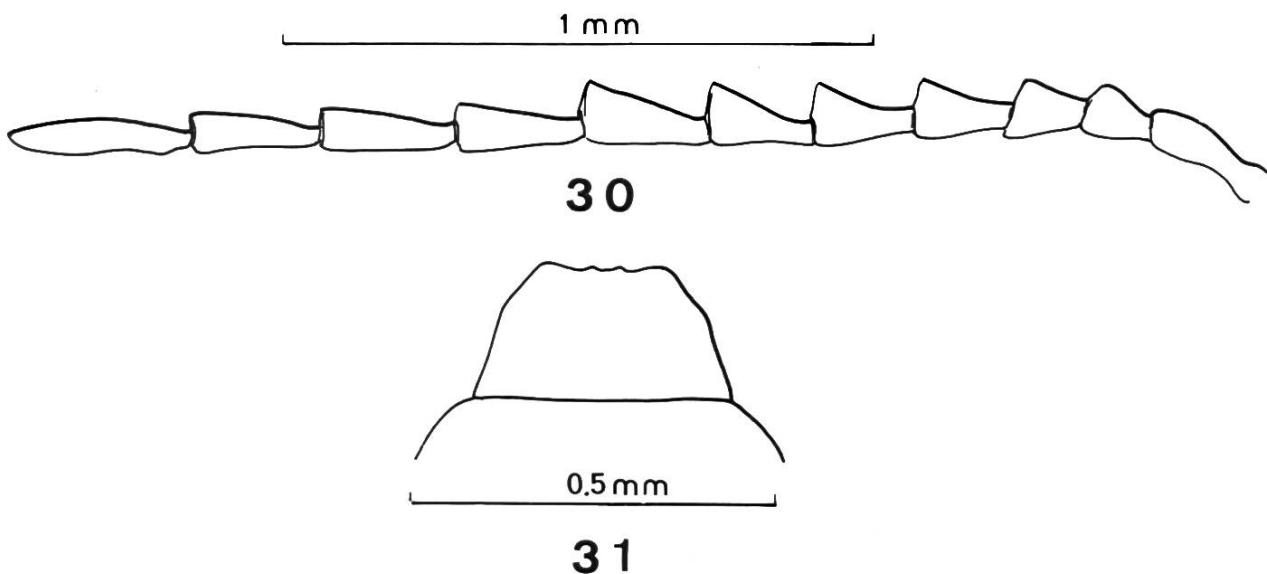


Abb. 30-31. *Carphuroides emeiensis* n. sp. ♂: 30, Fühler; — 31, Tergite 7 und 8.

Diese neue Art ist mit *C. lopchuensis* WITTMER verwandt und unterscheidet sich von ihr durch die dunkleren Basalglieder der Fühler und die dunkleren Beine, ausserdem sind die Fühler weniger stark gezahnt und die Seiten des Halsschildes paralleler.

Eine weitere Gruppe von *Clanoptilus* mit *kruperi* (PIC) verwandt

In meiner Arbeit (WITTMER, 1988) beschrieb ich eine Anzahl Arten, die mit *kruperi* (PIC) verwandt sind. Die Hauptmerkmale zu denen auch die Färbung der Flügeldecken gehörte, wurden in dieser Arbeit aufgezählt. Ausser den Spitzen sind die Seiten manchmal bis ganz zur Basis rot oder rotorange gefärbt. Die Arten sind mit einer weiteren Gruppe verwandt, die heute zur Bearbeitung gelangt, bei denen jedoch meistens nur die Spitzen der Flügeldecken gelb bis rot gefärbt sind. Die Arten unterscheiden sich wie folgt :

1. Fühler gezahnt 2
 - Fühler mehr oder weniger stark gekämmt 3
2. Mittlere Fühlerglieder so lang wie breit *C. colasi* (WITTMER)
 - Mittlere Fühlerglieder deutlich breiter als lang. Spitze der Flügeldecken (Abb. 33) *C. robusticornis* n. sp.
3. Das Anhängsel sitzt nicht an der Basis des Flügeldecken-Eindrucks, sondern lässt einen Zwischenraum zwischen dem Anhängsel und dem Rande des Eindrucks 4
 - Das Anhängsel sitzt an der Basis des Flügeldecken-Eindrucks 5
4. Die Fühlerglieder 3 bis 5 sind an der Spitze nicht gerade abgestutzt, sondern ausgerandet (Abb. 35). Anhängsel schmal mit scharfer Spitze, Fläche vor der Spitze ziemlich flach (Abb. 36)
 - *C. kopetensis* n. sp.
 - Die Fühlerglieder 3 bis 6 sind an der Spitze gerade abgestutzt (Abb. 38). Anhängsel an der Basis breit mit gerundeter Spitze, Spitze mit einem Anhängsel, das gebogen ist (Abb. 39)
 - *C. pseudoserrifer* n. sp.
5. Anhängsel sehr breit, besonders an der Basis 6
 - Anhängsel sehr schmal wurmförmig (Abb. 43-44)
 - *C. pherecles* (REITTER)
6. Hinterrand des apikalen Eindrucks der Flügeldecken ziemlich gerade oder in leichter Wellenlinie verlaufend, über die ganze Breite oder fast über die ganze Breite der Decken reichend 7
 - Hinterrand des apikalen Eindrucks der Flügeldecken nicht gerade, nur ungefähr die Hälfte der Breite der Decken einnehmend, hier stark vorstehend und mit ein paar längeren Haaren besetzt (Abb. 47)
 - *C. villiersi* (WITTMER)

7. Apex der Flügeldecken breit abgestutzt (Abb. 50) *C. ayatollai* n. sp.
 – Apex der Flügeldecken einen spitzen Winkel bildend, Spitze gerundet (Abb. 53) *C. serrifer* (Pic)

***Clanoptilus colasi* (WITTMER)**

Malachius colasi WITTMER, 1967 ; *Ann. Soc. Ent. Fr.* : 1090.

Clanoptilus serricornis WITTMER, 1988 ; *Entom. Basil.* 12 : 403, Abb. 6, 12, n. syn.

Die Spitzen der Flügeldecken sind bei *serricornis* und *colasi* sehr ähnlich, aber es liegt von beiden nur je 1 ♂ vor, so dass wir über die Variabilität der Art nichts aussagen können. Auffällig ist aber, dass *serricornis* an den Seiten der Flügeldecken bis weit nach vorne orange gefärbt ist, währenddem *colasi* nur orangene Spitzen hat. Ausserdem sind die Fühler bei *serricornis* ein wenig breiter als bei *colasi*. Unter Berücksichtigung der festgestellten Unterschiede ist es sehr leicht möglich, dass es sich um zwei verschiedene, nahe verwandte Arten handelt. Bis ein grösseres Vergleichsmaterial zur Verfügung steht, kann nichts entschieden werden. Vorläufig stelle ich *serricornis* in Synonymie zu *colasi*.

***Clanoptilus robusticornis* n. sp. (Abb. 32-34)**

♂. Kopf, Halsschild und Flügeldecken schwarz mit dunkelblauem Metallschimmer, auf letzteren weniger glänzend als auf Kopf und Halsschild, Flügeldecken an den Spitzen auf ca. 1/4 der Länge rotorange, eingedrückte Stelle teilweise leicht angedunkelt ; Maxillarpalpen, Fühler, Schildchen und Beine schwarz.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach ; Oberfläche fein chagriniert. Fühler (Abb. 32) um ca. 1/3 kürzer als die Flügeldecken, kräftig, Glieder 4 bis 8 breiter als lang, von 5 an in zunehmenden Masse nach innen spitz erweitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet ; Oberfläche wie der Kopf chagriniert. Flügeldecken 3mal so lang wie der Halsschild, fein, ziemlich regelmässig skulptiert ; Spitzen (Abb. 33) fast gerundet eingedrückt, Anhängsel ziemlich breit, nach hinten gerichtet, oberer Teil nach aussen gefaltet, Spitze mit 1 bis 2 gekrümmten Haaren, die oft zusammengeklebt sind ; Apex an der Naht, von dem Anhängsel fast verdeckt, in einen nach oben gebogenen, schmalen Fortsatz ausgezogen. Sternit 8 Abb. 34.

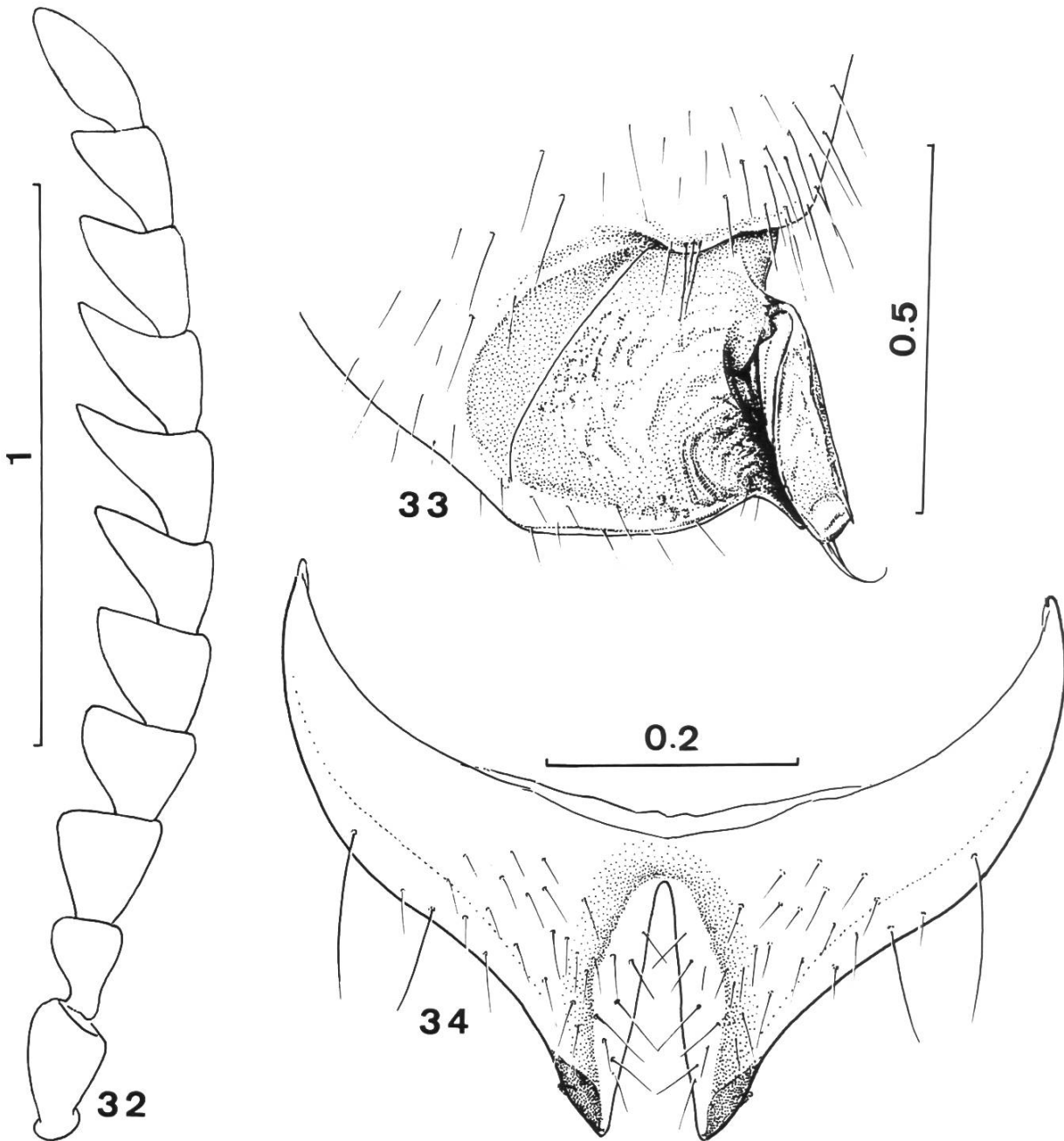


Abb. 32-34. *Clanoptilus robusticornis* n. sp. ♂ : 32, Fühler ; — 33, Spitze der Flügeldecke ; — 34, Sternit 8.

Länge : 3,5 mm.

Fundort : Iran : 9.-11.VI.1904, N. ZARUDNI, Holotypus ZISTP, Paratypus NHMB.

Die neue Art ist leicht von den anderen der Gruppe zu unterscheiden, weil sie die einzige ist, deren Fühlerglieder 4 bis 8 breiter als lang sind ; sie ist neben *colasi* (WITTMER) zu stellen.

Clanoptilus kopetensis n. sp. (Abb. 35-37)

♂. Schwarz mit schwachem bläulichem Schimmer auf den Flügeldecken, weniger ausgeprägt auf Kopf und Halsschild; Spitzen der Flügeldecken auf ca. 1/4 ihrer Länge weisslichgelb, der Innenrand des Eindrucks an der Spitze und der Aussenrand in der Mitte, beide kurz, sowie die Basis des Anhängsels dunkel.

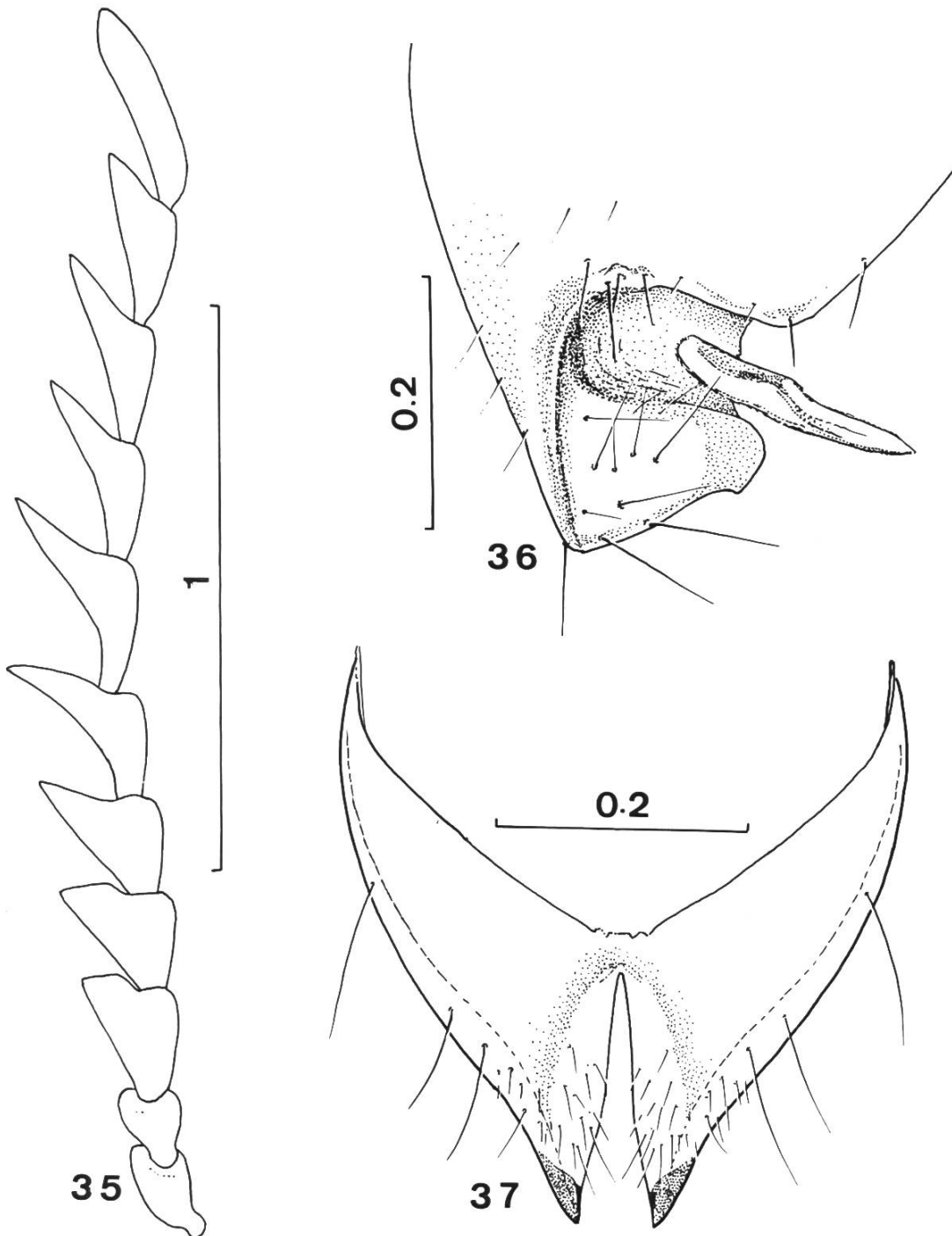


Abb. 35-37. *Clanoptilus kopetensis* n. sp. ♂ : 35, Fühler ; — 36, Spitze der Flügeldecke ; — 37, Sternit 8.

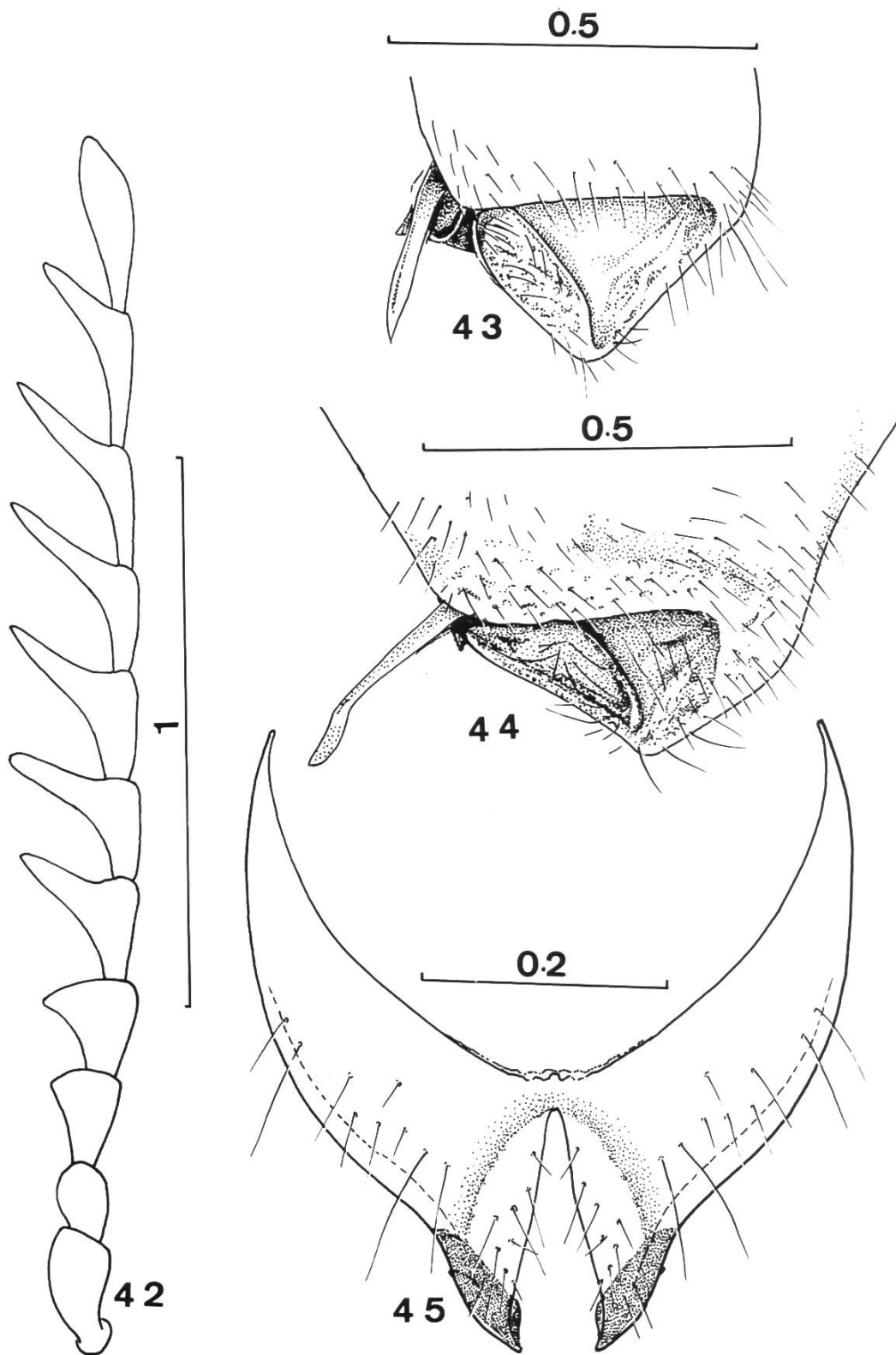


Abb. 42-45. *Clanoptilus pherecles* (REITTER) ♂: 42, Fühler; — 43-44, Spitze der Flügeldecke in 2 verschiedenen Stellungen; — 45, Sternit 8.

Clanoptilus pherecles (REITTER) (Abb. 42-45)

Malachius pherecles REITTER, 1898 ; *Wien. Ent. Zeit.* 17 : 123.

Der Holotypus befindet sich im MP, er stammt von Araxestal (Kaukasus) und diente zur Anfertigung der Abbildungen : Fühler Abb. 42. Spitze der Flügeldecken (Abb. 43-44) in 2 verschiedenen Stellungen. Sternit 8 Abb. 45.

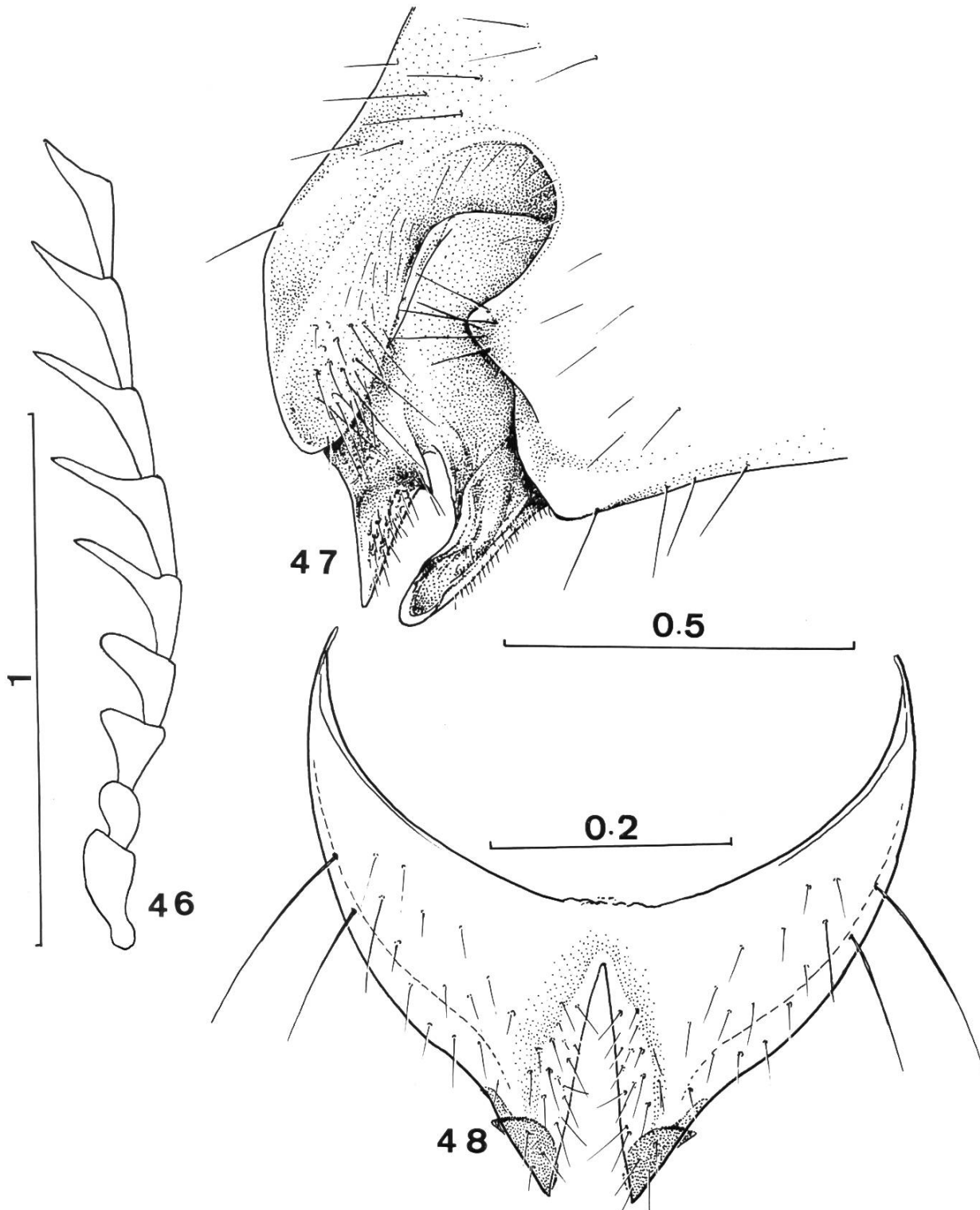


Abb. 46-48. *Claoptilus villiersi* (WITTMER) ♂ : 46, Fühler ; — 47, Spitze der Flügeldecke ; — 48, Sternit 8.

Die Art ist nahe mit *pseudoserrifer* WITTMER verwandt, sie ist etwas kleiner (unter 4 mm) und unterscheidet sich durch die stärker gezahnten, breit gekämmten Fühler und das sehr schmale Anhängsel. Das letzte Sternit ist bei *pherecles* deutlich kürzer als bei *pseudoserrifer*.

Weiteres Material liegt mir vom Wan-See und Alem Dagh (Türkei) vor, im NHMB, ex coll. W. WITTMER.

***Clanoptilus villiersi* (WITTMER) (Abb. 46-48)**

Malachius villiersi WITTMER, 1967 ; *Ann. Soc. Ent. Fr. (N.S.)* 3 (4) : 1089.

Um ein Erkennen dieser Art zu erleichtern, gebe ich ein paar Abbildungen, nach dem Holotypus angefertigt : Fühler Abb. 46. Spitze der Flügeldecken Abb. 47. Sternit 8 Abb. 48.

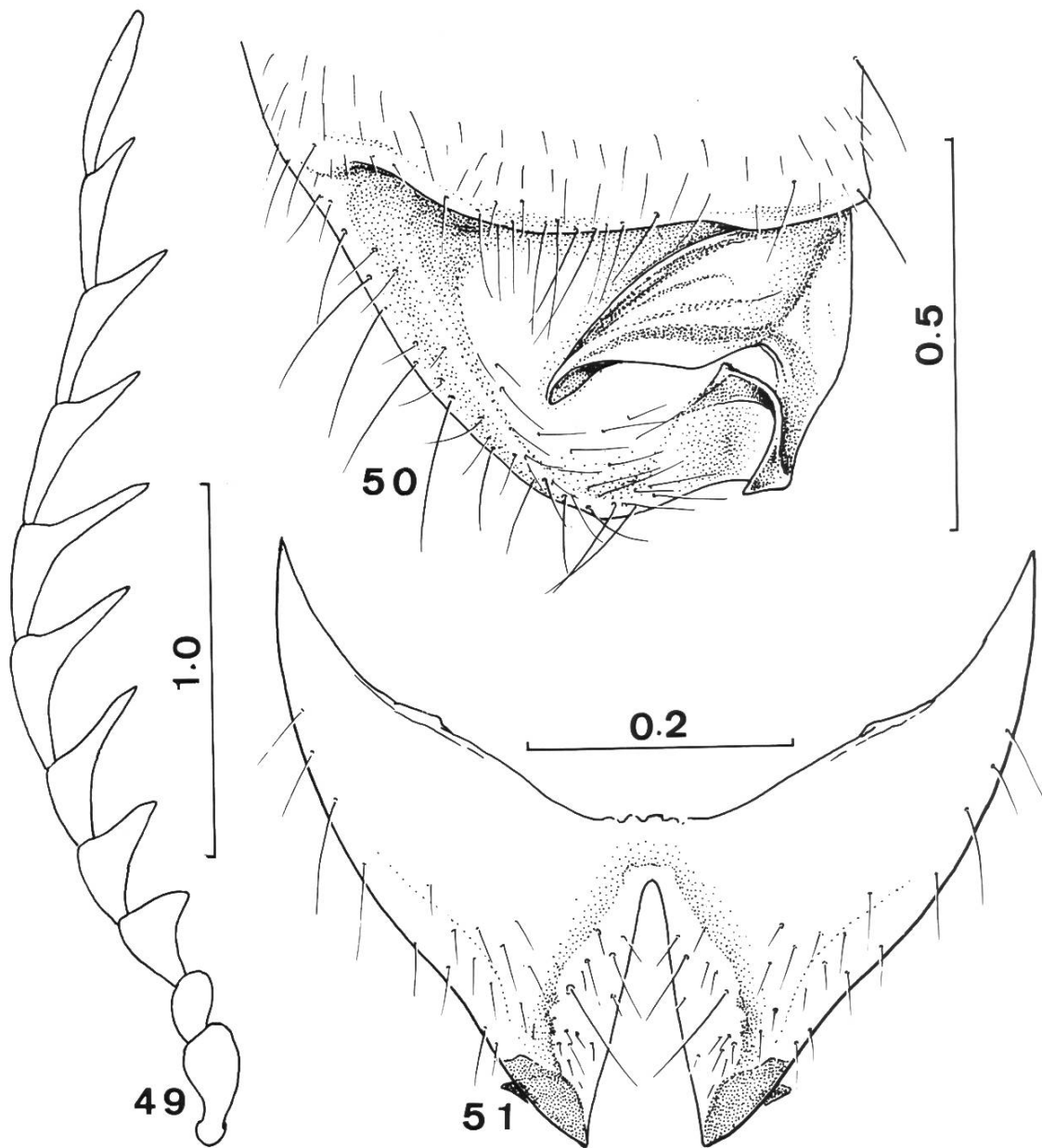


Abb. 49-51. *Clanoptilus ayatollai* n. sp. ♂ : 49, Fühler ; — 50, Spitze der Flügeldecke ; — 51, Sternit 8.

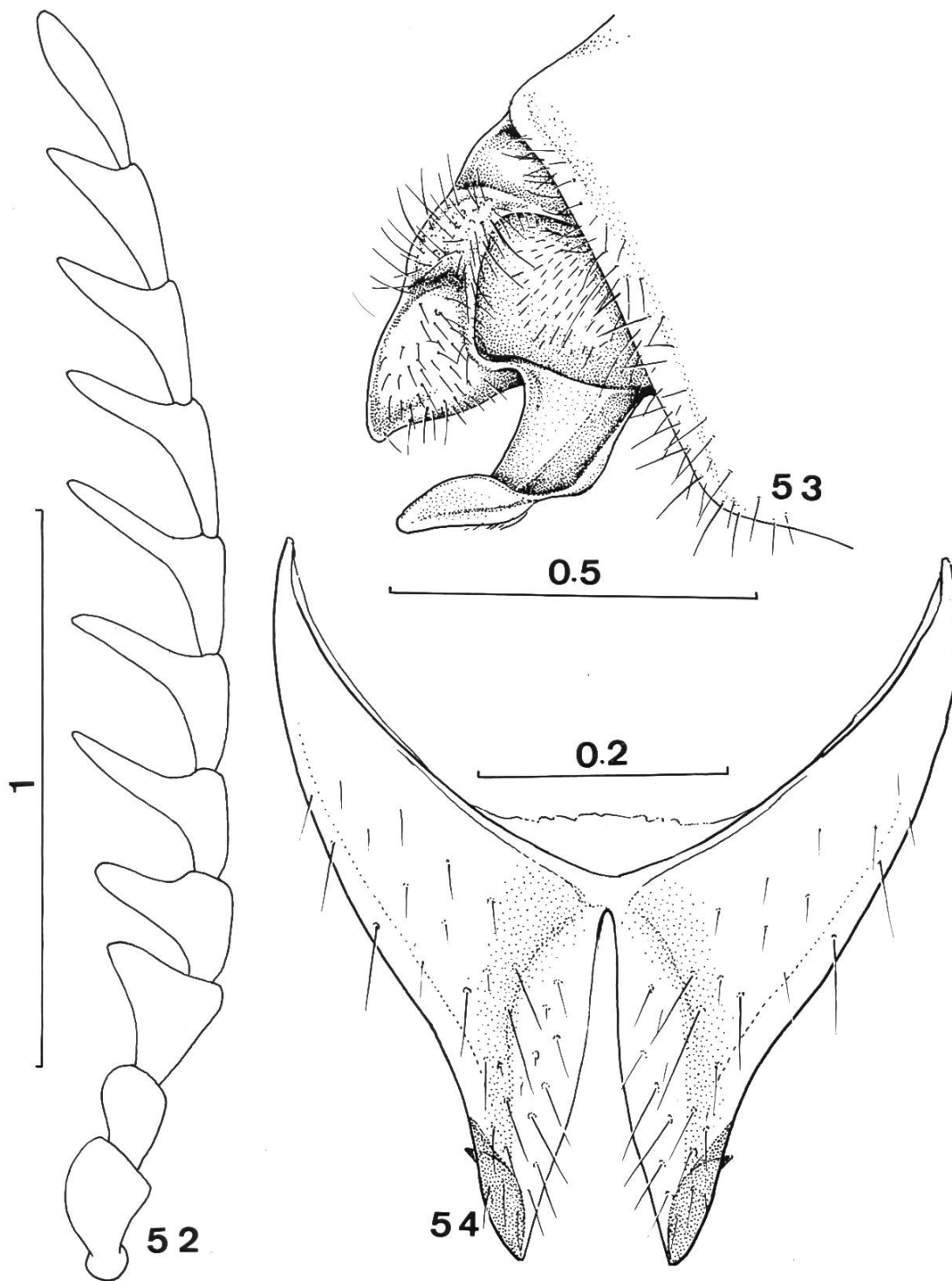


Abb. 52-54. *Clanoptilus serrifer* (Pic) ♂ : 52, Fühler ; — 53, Spitze der Flügeldecke ;
 — 54, Sternit 8.

***Clanoptilus ayatollai* n. sp. (Abb. 49-51)**

Eine in Färbung und Körperform eng mit *villiersi* (WITTMER) verwandte Art, die sich durch die etwas schmäleren Fühler (Abb. 49) und besonders durch die Form von Glied 4, dessen Spitze schmaler ist, unterscheidet. Die grössten Differenzen zeigt jedoch die Spitze der Flügeldecken (Abb. 50), sie ist sehr breit und ganz verschieden gebaut, vergleiche mit Abb. 47. Das Sternit 8 (Abb. 51) ist ähnlich gebaut, doch ist die Behaarung regelmässiger, und es fehlen jederseits die beiden langen, kräftigen Borsten, die bei *villiersi* so charakteristisch sind.

Länge : ca. 4,5 mm.

Fundort : Iran : Miandjangan, 21.III.1965, Holotypus und 1 Paratypus NHMB.

***Clanoptilus serrifer* (PIC) (Abb. 52-54)**

Malachius serrifer PIC, 1911 ; *Echange* 27 : 107, note 2.

Zur Vervollständigung der Beschreibung PICs gebe ich ein paar Zeichnungen, für die der Holotypus verwendet wurde : Fühler Abb. 52. Spitze der Flügeldecke Abb. 53. Sternit 8 Abb. 54.

Literatur

WITTMER, W., 1988. *Clanoptilus kruperi* (PIC) und verwandte Arten (Coleoptera, Malachiidae). *Entom. Basil.* 12 : 397-406.